

Anlage 3
zur Niederschrift der 56. STVV vom 11.03.2014/Ö

Es gilt das gesprochene Wort!

Statement der Fraktion SPD
zur Haushaltssatzung 2014 mit ihren Bestandteilen und Anlagen

- HH 14 für ganzes Jahr, aber geteilte Wahlperiode
- Hat nicht zu Qualitätseinbußen geführt,
- Verw. hat intensiv daran gearbeitet und einen umfangreichen und doch ausgeglichenen HH vorzulegen, Dank
- STVV hat intensiv beraten und die Verantwortlichkeit nicht auf die Wahlperiode beschränkt
- HH ausgeglichen ermöglicht Entscheidungsräume, die noch dadurch vergrößert wurden, dass in großem Umfang Fördermittel eingeworben wurden. Möglich wurde das durch die intensiver Vernetzung mit den verschiedensten fördernden Stellen einerseits und die hohe Kunst, trotz finanzieller Grenzen die nötigen Eigenmittel im HH bereitzustellen. Das ist nicht überall so!
- Finanzielle Möglichkeiten bergen manchmal Gefahr, Gelder zu großzügig auszugeben. Ausbaustandards sind zu diskutieren und festzulegen, z. B. Nuthegrünzug, fast schon ein Luxusproblem
- Ähnlich gelagert aber beileibe kein Luxusproblem ist die Anlage von 11 Stellplätzen in der Brandenburger Straße, was zweifelsohne vor der Anlage des Radweges bereits hätte bedacht werden müssen. Nun gibt es einen Kompromissvorschlag, der durchaus von Anfang an so hätte geplant werden können und müssen, der offenbar auch den Anliegern der Brandenburger Straße nach Verlust der bisherigen Parkmöglichkeiten entgegenkommt. SPD stimmt dem ausdrücklich zu. Auch weil in diesem Bereich generell mit Stellplatzknappheit zu rechnen ist.
- Aber die Stellplatzsituation im Umfeld von der Brandenburger Straße bis zum Berliner Platz ist im Zusammenhang und rechtzeitig zu betrachten. Dies regen wir mit allem Nachdruck an. Aufgrund der Planungen kann dann über Stellplätze und der Finanzierung oder auch die Verkehrsführung im Zusammenhang mit der Feuerwehr entschieden werden. Dies trifft m.E. auch die Intention des Antrages der Linken. Nicht zugestimmt werden kann aber, wenn damit die Lösung des akuten Stellplatzproblems nach 2015 oder 2016 verschoben wird.

Peter Gruschka
Vorsitzender SPD-Fraktion